

Best Western Hotel Bad Rappenau + 24-Autobahn-Raststätten GmbH

Fragen und Antworten

Job-Experiment in Bad Rappenau:

Mitarbeiter entscheiden, wer Chef wird

Der 24-Autohof Bad Rappenau mit dem angeschlossenen Best Western Hotel Bad Rappenau hat bei dem neuen TV-Format „Unser neuer Chef – Jetzt entscheiden wir!“ mitgemacht, bei der die Belegschaft des Betriebes gemeinsam entschieden hat, welcher Bewerber künftiger Chef werden soll. Das spannende Job-Experiment gründet auf dem Einstellungsverfahren Collaborative Hiring, das auch hierzulande erste Unternehmen anwenden. Was hat das Unternehmen aus der TV-Sendung gelernt? Daniel Ruscheinsky, Geschäftsführer 24-Autobahn-Raststätten GmbH und Best Western Hotel Bad Rappenau, erklärt die Hintergründe und gibt Antworten.

Fragen an Daniel Ruscheinsky, Geschäftsführer 24-Autobahn-Raststätten GmbH und Best Western Hotel Bad Rappenau, zur Teilnahme an dem TV-Format „Unser neuer Chef“

Warum haben Sie bei der TV-Sendung „Unser neuer Chef“ mitgemacht?

Daniel Ruscheinsky: Aktuell haben wir in Deutschland Vollbeschäftigung. Es wird immer schwieriger, gute Mitarbeiter zu finden. Deshalb kam die Anfrage für die Fernsehsendung zum richtigen Zeitpunkt und wir haben sehr gerne an diesem spannenden Experiment teilgenommen, denn es ist an der Zeit, auch bei der Mitarbeitersuche und beim Einstellungsprozess neue Wege zu testen.

Wo hatten Sie im Vorfeld die größten Bedenken?

Daniel Ruscheinsky: Es war uns wichtig, dass das Experiment so authentisch wie möglich stattfindet – trotz Begleitung durchs Fernsehen. Wir hatten viele Vorabgespräche mit der Produktionsgesellschaft, haben im Vorfeld alle Unklarheiten beseitigt und konnten somit absolut bedenkenfrei und mit viel Vorfreude starten.

Wie war die Reaktion Ihrer Belegschaft, als sie von dem Experiment gehört haben?

Daniel Ruscheinsky: Es ist normal, dass die Mitarbeiter anfangs etwas skeptisch waren aufgrund der noch unbekanntten Situation, vom Fernsehen bei ihrer Arbeit begleitet zu

Seite 2 von 6 der Pressemitteilung:

Fragen und Antworten mit Daniel Ruscheinsky zu Job-Experiment in Bad Rappenau

werden. Dies hat sich aber bereits nach den ersten Drehtagen komplett in pure Euphorie gewandelt. Alle Mitarbeiter hatten richtig Spaß an dem Dreh und selbst ein paar Wochen nach Abschluss der Dreharbeiten ist von dem entstandenen Teamspirit noch viel zu spüren. Als das Mitarbeiterteam hörte, dass sie diejenigen sind, die darüber entscheiden, wer ihr Chef werden soll, gab es im ersten Moment leichte Verwunderung und ungläubiges Staunen. Das war ja neu fürs gesamte Unternehmen. Aber sehr schnell gab es sehr große Zustimmung, denn die Mitarbeiter haben das Experiment als große Wertschätzung empfunden und waren sich schnell der Verantwortung bewusst, die sie damit erhalten haben.

Nach welchen Kriterien haben Ihre Mitarbeiter den neuen Betriebsleiter ausgesucht?

Daniel Ruscheinsky: Ich hoffe natürlich ausschließlich aus fachlichen Kriterien. Trotzdem spielen natürlich auch immer die Sympathie und emotionale Kriterien eine gewisse Rolle. Letztlich sollte ein Bewerber ja auch gut ins Team passen. Wir vertrauen dabei unseren Mitarbeitern zu hundert Prozent und sind uns sicher, dass die richtige Entscheidung getroffen wurde.

Hätten Sie den gleichen Kandidaten gewählt wie Ihre Belegschaft?

Daniel Ruscheinsky: Alle drei Kandidaten waren sehr gut und hätten gut in unser Unternehmen gepasst. Letztendlich mussten sich unsere Mitarbeiter aber für einen Kandidaten entscheiden. Wir sind mit der Wahl von Marc Stockmann sehr zufrieden. Ein großes Kompliment an die Belegschaft nach Bad Rappenau! Uns hat allerdings die zweite Kandidatin Natalie Walter auch sehr beeindruckt und wir haben ihr deshalb ebenfalls eine Position nach der Sendung angeboten. Sie wird nun unser Team an der Hotelrezeption verstärken. Wir freuen uns, dass wir zwei so passende neue Mitarbeiter gewinnen konnten.

Was nehmen Sie aus dem Experiment mit?

Daniel Ruscheinsky: „Unser neuer Chef“ hat uns gezeigt, dass es wichtig ist, die Meinung der eigenen Mitarbeiter sehr ernst zu nehmen und sie bei wichtigen Entscheidungen einzubinden. Wir haben gesehen, dass bei den Mitarbeitern ein hohes Verantwortungsbewusstsein besteht und dass durch dieses Verfahren bei allen eingebundenen Mitarbeitern ein hohes Maß an Wertschätzung entstanden ist.

Haben Sie weitere Erkenntnisse aus dem Experiment ziehen können?

Daniel Ruscheinsky: Probearbeitstage sind auf jeden Fall sinnvoll zu bewerten. Es war sehr interessant zu sehen, wie die potentiellen neuen Führungsmitarbeiter mit den bestehenden Mitarbeitern umgehen. Hier sieht man sofort wer das Herz am richtigen Fleck hat und wer ins Unternehmen passt und wer eher nicht. Wir überlegen nun, welche Dinge wir aus dem Experiment in den Betriebsalltag übernehmen können und wie wir künftig die Einschätzung der Belegschaft beim Auswahl- und Einstellungsprozess fest einbinden können. Egal, ob es sich um neue Mitarbeiter oder Führungspositionen handelt. Insofern hat das Format einige Denkanstöße und Ideen für uns geliefert. Zu glauben, dass man als Chef alleine immer die beste Entscheidung treffen kann, sollte zumindest einmal überdacht werden...

Seite 3 von 6 der Pressemitteilung:

Fragen und Antworten mit Daniel Ruscheinsky zu Job-Experiment in Bad Rappenau

Wollen Sie nun *Collaborative Hiring* nach diesem Experiment künftig als Einstellungsverfahren anwenden?

Daniel Ruscheinsky: *Collaborative Hiring ist definitiv eine interessante Variante des Einstellungsprozesses. Gerade im Team können verschiedene Sichtweisen diskutiert werden. Deshalb sind wir derzeit dabei, sinnvolle Beteiligungsformen beim Einstellungsverfahren und anderen Unternehmensentscheidungen im Betrieb zu implementieren. Dies kann natürlich nicht wie im Fernsehen, über „versteckte“ Filmaufnahmen und durch eine simple Abstimmung der Belegschaft passieren, aber wir überlegen, in welcher Form wir der Meinung und Einschätzung der Belegschaft bei der Auswahl von neuen Mitarbeitern besser Gehör verschaffen können. Denkbar ist für uns, dass wir bei allen offenen Positionen Probearbeiten vereinbaren, wobei die direkt beteiligten Teammitglieder dann ebenfalls gleichberechtigt mitbestimmen, wer für die Position ausgewählt werden soll.*

Inwiefern können Sie anderen Betrieben ein solches Einstellungsverfahren empfehlen?

Daniel Ruscheinsky: *Ich denke es ist wie so oft im Leben, eine Empfehlung die allgemeingültig ist, gibt es nicht. Jeder muss seinen Fall individuell betrachten und für sich entscheiden was für seinen Betrieb am besten ist. Für uns ist „Collaborative Hiring“ durchaus interessant und wir würden anderen Betrieben zumindest empfehlen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.*

Weitere Informationen zur Sendung finden Sie bei kabel eins:
<https://www.kabeleins.de/tv/unser-neuer-chef>

Seite 4 von 6 der Pressemitteilung:

Fragen und Antworten mit Daniel Ruscheinsky zu Job-Experiment in Bad Rappenau

Die folgenden Pressebilder stehen für Sie zum Download zur Verfügung:



Bildunterschrift

Daniel Ruscheinsky, Geschäftsführer 24-Autobahn-Raststätten GmbH und Best Western Hotel Bad Rappenau, zum Hintergrund der TV-Sendung „Unser neuer Chef“ und zum Thema Collaborative Hiring.



Bildunterschrift

Die Mitarbeiter im 24-Autohof und dem Best Western Hotel in Bad Rappenau haben über den künftigen Betriebsleiter entschieden. Foto: kabel eins

Weitere Informationen und Pressekontakte:

24-Autobahn-Raststätten GmbH und Best Western Hotel Bad Rappenau

Daniel Ruscheinsky, Geschäftsführer
Osterhofener Str. 12, businessPARK, 93055 Regensburg
Tel.: 0941 30 70 8 – 24
E-Mail: info@24-autohof.de Internet: www.24-autohof.de

Seite 5 von 6 der Pressemitteilung:

Fragen und Antworten mit Daniel Ruscheinsky zu Job-Experiment in Bad Rappenau

Best Western Hotels Central Europe GmbH

Deutschland | Kroatien | Liechtenstein | Luxemburg | Österreich | Slowakei | Slowenien | Schweiz | Tschechien | Ungarn

Anke Cimal, Direktorin Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (61 96) 47 24 -301, Fax +49 (61 96) 47 24 129

E-Mail: presse@bestwestern.de Internet: www.bestwestern.de/presse

Über Best Western Hotels & Resorts:

Best Western Hotels & Resorts ist eine qualitätsorientierte, internationale Hotelkette mit rund 4.000 Hotels in mehr als 90 Ländern. Alle Best Western Hotels weltweit sind unternehmerisch unabhängig und individuell geführt. Die Best Western Hotels Central Europe GmbH betreut insgesamt mehr als 230 Hotels in den zehn Ländern Deutschland, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien und Ungarn unter einem gemeinsamen Unternehmensdach. Neben dem deutschen Hauptsitz in Eschborn gibt es ein regionales Länderbüro in Wien, Österreich. Alle Tagungs-, Stadt- und Ferienhotels der Marke garantieren weltweit einheitliche Qualitätsstandards und behalten gleichzeitig ihren individuellen Stil und ihre unternehmerische Eigenständigkeit. Best Western Hotels & Resorts präsentiert insgesamt sieben Einzelmarken: Best Western, Best Western Plus, Best Western Premier, Executive Residency, Vib, Glo sowie den Softbrand BW Premier Collection.

Als Dienstleistungspartner von Hotels verfolgt Best Western das Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der Partnerhotels zu steigern. Über den Markenanschluss profitieren die einzelnen Hotels von den umfassenden Marketing- und Verkaufsaktivitäten für alle relevanten Marktsegmente und Zielgruppen. Neben zielgruppenspezifischen Katalogen in Millionenaufgabe stellt Best Western für alle Marktsegmente modernste Vertriebs- und Kommunikationswege bereit. Alle Hotels sind über elektronische Distributionssysteme in den weltweiten Reservierungssystemen sowie im Internet optimal präsentiert und buchbar. Zudem verfügt Best Western über eigene Reservierungszentralen. Das Loyalitätsprogramm für Vielreisende heißt Best Western Rewards mit weltweit mehr als 30 Millionen Mitgliedern. Weitere Informationen: www.bestwestern.de und www.bestwestern.com

Über 24-Autohöfe

24-Autohöfe ist der Markenname für ein privates Autobahn-Rastanlagen-Netz an deutschen Autobahnen mit 13 Standorten, das von der 24-Autobahn-Raststätten GmbH getragen wird. Das Unternehmen wurde 1997 von Alexander Ruscheinsky gegründet. Die 24-Raststätten liegen unmittelbar neben der Autobahn und bieten diverse gastronomische Angebote wie Restaurants mit Self- und Full-Service, Einkaufsshops, Tankstellen für PKW und LKW, viele Dienstleistungen, große Parkflächen sowie Mehrfach-Spielotheken. Sämtliche Einrichtungen stehen allen Autofahrern, Truckern, Bussen, Caravan- und Wohnmobil- sowie Motorradfahrern 24 Stunden zur Verfügung. Neben den 13 Autohöfen betreibt das Unternehmen drei

Seite 6 von 6 der Pressemitteilung:

Fragen und Antworten mit Daniel Ruscheinsky zu Job-Experiment in Bad Rappenau

Hotels in Bad Rappenau, Neumarkt sowie in Cloppenburg. Weitere Informationen unter: www.24-autohof.de

Weiteres Bildmaterial steht zum Download bereit unter:

www.bestwestern.de/Bildmaterial

Best Western Hotels Central Europe GmbH

Deutschland | Kroatien | Liechtenstein | Luxemburg | Österreich | Slowakei | Slowenien | Schweiz | Tschechien | Ungarn

Anke Cimbäl, Direktorin Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (61 96) 47 24 -301, Fax +49 (61 96) 47 24 129

E-Mail: presse@bestwestern.de Internet: www.bestwestern.de/presse